

<b>Zeitschrift:</b>	Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der SGUF = Archéologie suisse : bulletin de la SSPA = Archeologia svizzera : bollettino della SSPA
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
<b>Band:</b>	3 (1980)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Frühmittelalterliche Gräber aus Elfingen
<b>Autor:</b>	Hartmann, Martin
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-2549">https://doi.org/10.5169/seals-2549</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frühmittelalterliche Gräber aus Elchingen

Martin Hartmann

Beim Neubau einer Scheune im Müllermättli in Elchingen (Bezirk Brugg) AG im Frühjahr 1978, entdeckte Herr Buechli Skelettreste in den Profilwänden. Eine kleine Flächengrabung ergab acht Bestattungen, von denen fünf mit Beigaben versehen waren (Abb. 2.3). Die Gräber 6 bis 8 waren stark gestört und beigabenlos. Grab 1 enthielt eine einfache Eisenschnalle mit dreieckigem Beschläg und rechteckigem Bü-

gel, einen ovalen Schnallenbügel mit einfachen tauschierten Strichbündeln und ein Eisenmesser (Abb. 6). In Grab 3 fand sich lediglich eine kleine Perlenkette, bestehend aus 17 verschiedenenfarbigen Glasperlen und zwei Bernsteinperlen von abgeplatteter Form sowie eine bronzenen Riemenzunge mit zwei Nieten und einfachen Ritzverzierungen (Abb. 7)<sup>2</sup>. Grab 4 war ausgestattet mit einer ovalen Eisenschnalle, einem

in der Mitte zusammengedrückten Eisering un einem Eisenmesser. Als Schmuck waren der Toten eine Kette aus Glas- und Bernsteinperlen, sowie zwei einfache Bronzeohrringe mit ovalem Querschnitt beigegeben (Abb. 8). Das Inventar von Grab 5 bestand aus einem Breitsax<sup>3</sup> mit zwei Tragösen der Scheide<sup>4</sup>, einem Messer und einer einfachen ovalen Eisenschnalle (Abb. 4). Alle vier Gräber dürfen ins mittlere 7.

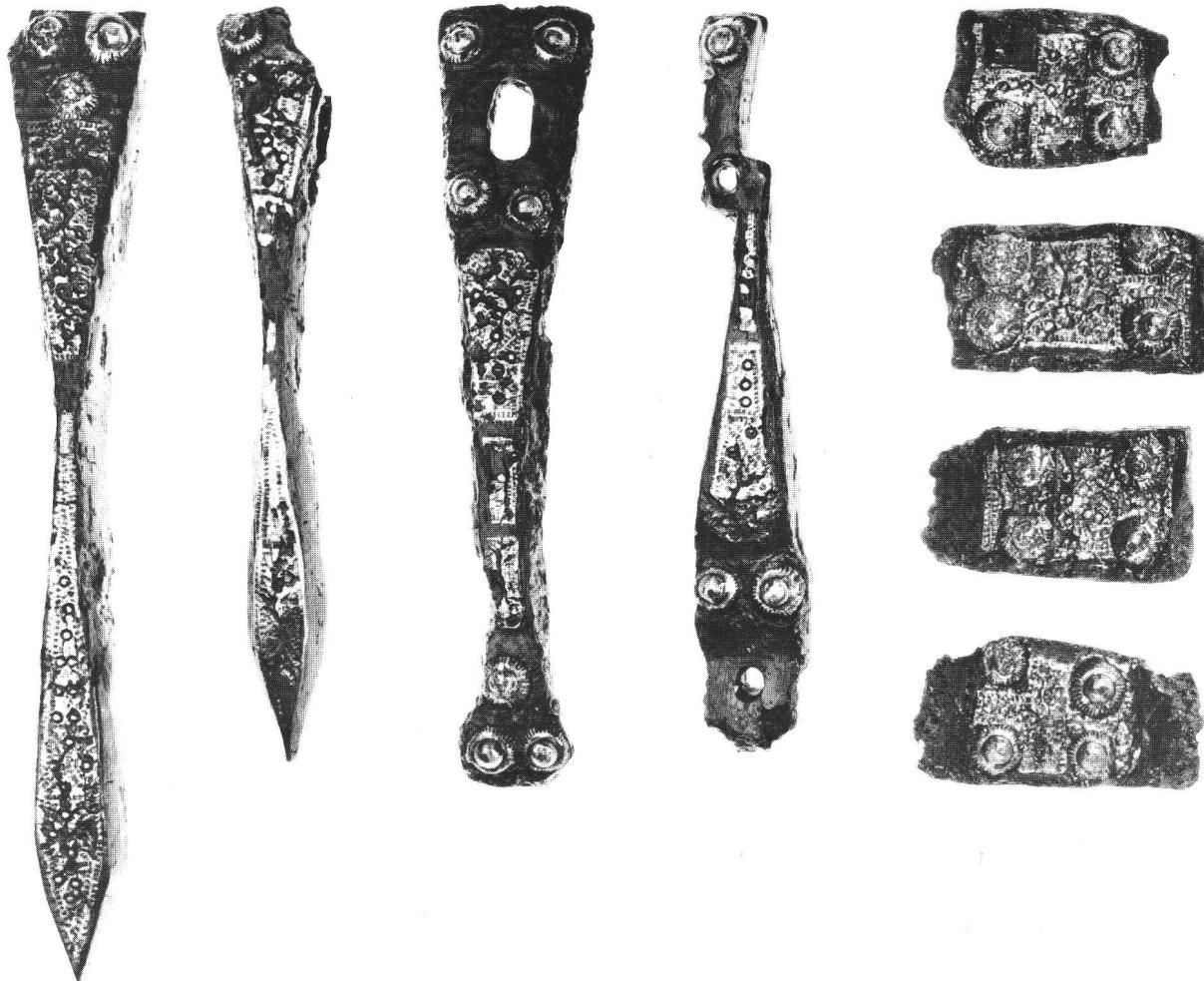


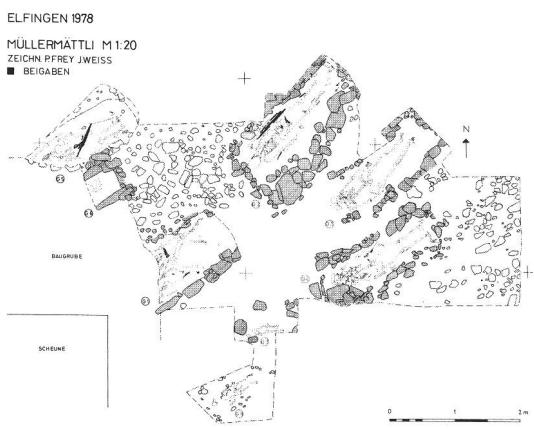
Abb. 1

Teile der langobardischen Gürtelgarnitur aus dem Männergrab 2. M. 1:1. Foto Th. Hartmann, Würenlos.  
Garniture de la ceinture lombarde.  
Guarnizione della cintura longobarda.

Jahrhundert n.Chr. datiert werden. Aussergewöhnlich waren die Beigaben in Grab 2 (Abb. 1.5). Neben einem Breitsax mit Scheidenzwingen und Tragriemenbügel<sup>5</sup>, einem Eisenmesser und einer ovalen Eisenschnalle sowie einer byzantinischen<sup>6</sup> Lanzenspitze mit runder Tülle und nagelförmiger Spitze, enthielt das Grab eine Riemen-garnitur aus Eisen mit verzierten Messingblechauflagen. Diese Garnitur ist nach bisherigen Erkenntnissen für den nordalpinen Raum einmalig. Es handelt sich um ein Fabrikat aus einer langobardischen Werkstatt; ein identisches Ensemble stammt aus Grab 12 von Pettinara in Umbrien<sup>7</sup>. Riemenzungen desselben Typs sind aus dem Piemont, dem Trentino und Reggio Emilia bekannt<sup>8</sup>. Auf welche Weise

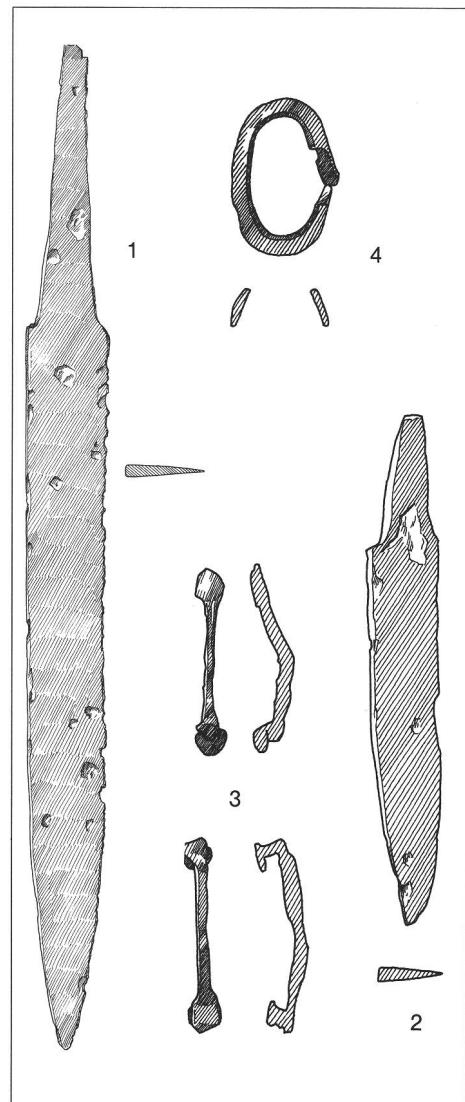
diese Garnitur nach Elfingen gelangte, ist heute noch völlig ungewiss. Datieren können wir dieses Grab in das letzte Drittel des 7. Jahrhunderts.

- 1 J. Werner, Das alamannische Gräberfeld von Bülach (1953) Grab 277.
- 2 Vgl. Werner (wie Anm. 1) Grab 108.
- 3 R. Moosbrugger-Leu, Die Schweiz zur Merowingerzeit (1971) Band B, Taf. 8.
- 4 Vgl. Werner (wie Anm. 1) Grab 78.
- 5 Moosbrugger-Leu (wie Anm. 3) Band A, 77ff.
- 6 Freundl. Hinweis von Prof. J. Werner, München.
- 7 O. v. Hessen, Il cimitero alto-medievale di Pettinara-Casale Lozzi (1978) Taf. 4.
- 8 Freundl. Hinweis O. v. Hessen, Florenz
- 9 Ähnliches Stück aus Beuren a.R. (Konstanz), »Tempekk«, Grab 4; dort als halber Sporn gedeutet. Bad. Fundber. 23, 1967, 268. Taf. 110,11. Freundl. Hinweis von R. Christlein, München.

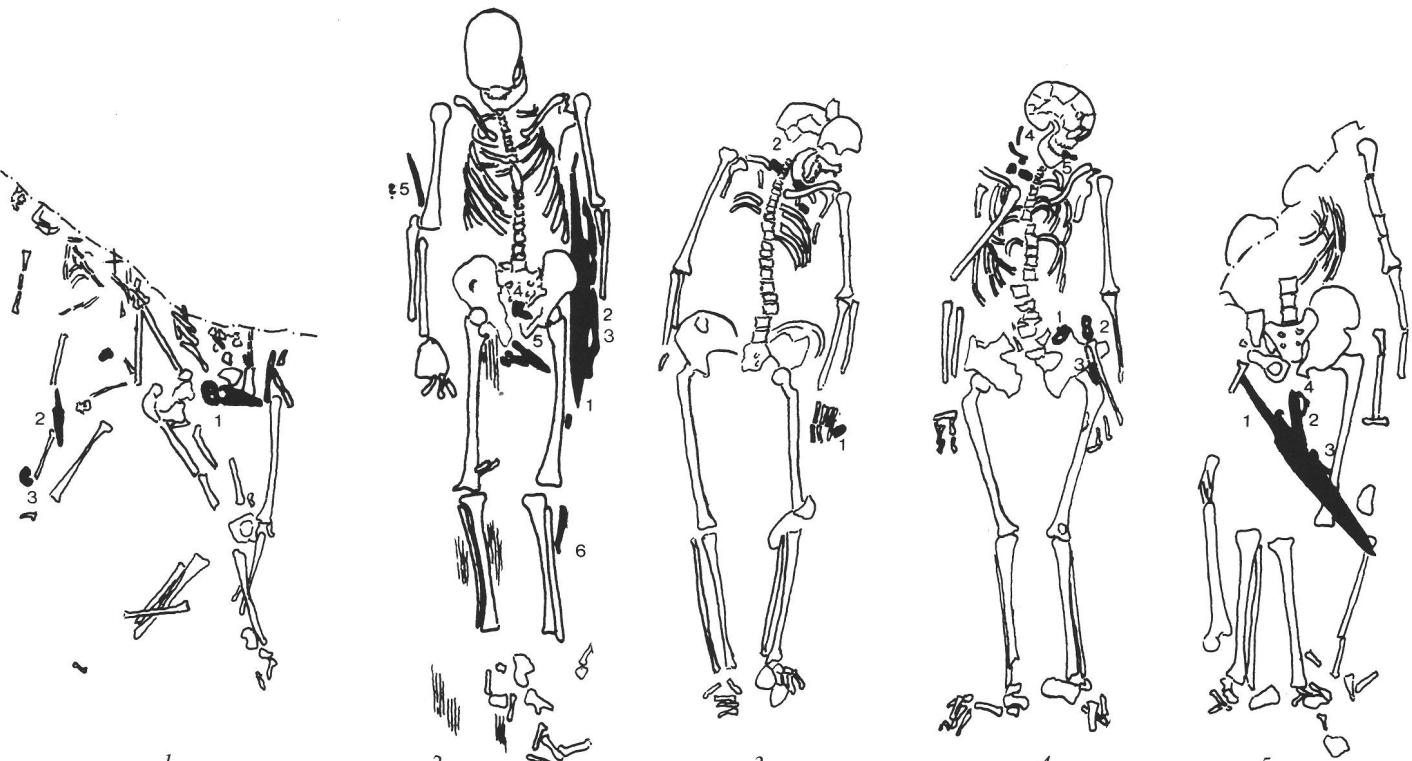


◀ Abb. 2  
Plan der 1978 in Elfingen ausgegrabenen frühmittelalterlichen Gräber.  
Plan des tombes d'Elfingen fouillées en 1978.  
Pianta delle tombe di Elfingen scavate nel 1978.

► Abb. 4  
Die Beigaben des Männergrabes 5. M. 1:2 (Sax 1:4). Zeichnung R. Baur.  
Le mobilier de la tombe masculine 5.  
Le suppellettili della tomba d'uomo 5.



▼ Abb. 3  
Zeichnungen der Gräber 1-5. M. 1:20.  
Esquisses des tombes 1-5.  
Schizzo delle tombe 1-5.



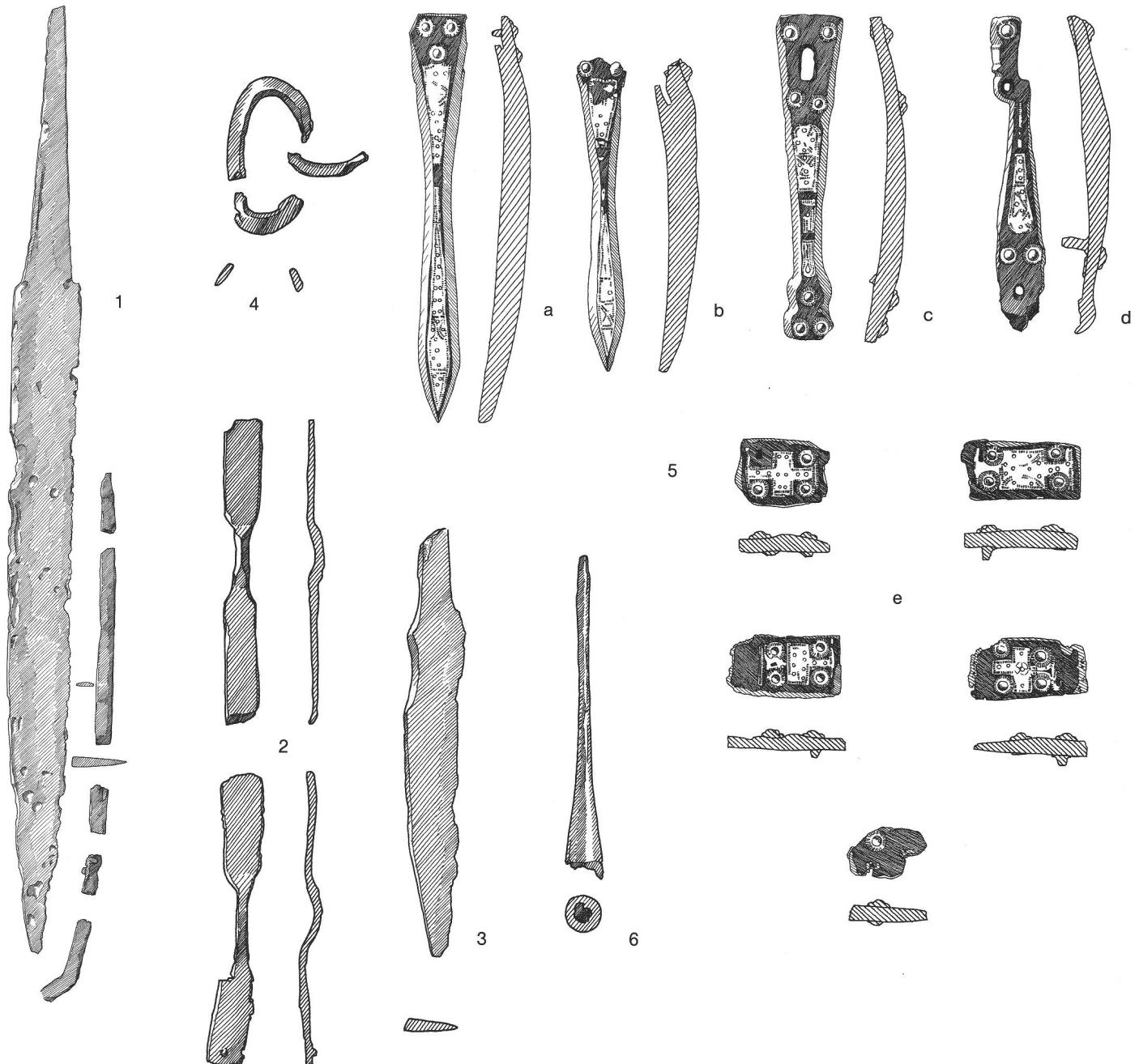


Abb. 5

Die Beigaben des Männergrabes 2. M. 1:2 (Sax 1:4). Zeichnung R. Baur.  
Le mobilier de la tombe masculine 2.  
Le suppelletili della tomba d'uomo 2.

#### Grab 5 (Abb. 4)

Trockenmauergrab, Kopfpartie durch Scheunenbau zerstört. Lage SW-NE. Arme gestreckt. Über Oberschenkel, von rechtem Schenkelhals zu linkem Knie: 1. Breitsax (L. 52,8 cm). Zwischen Sax und Becken: 2. Eisenmesser (L. 13,4 cm); 3. zwei eiserne Tragösen der Scheide mit je einem Niet an den Enden; 4. ovale Eisenschnalle (Br. 4,1 cm).

#### Grab 2 (Abb. 1.5)

Trockenmauergrab (innen 200 x 68 cm). Lage SW-NE. Arme gestreckt. Zwischen linkem Arm und Körper: 1. Breitsax (L. 61,7 cm), Eisen; links davon: 2. Fragmente von eisernen Scheidenzwingen und zwei Tragriemenbügeln. 3. Eisenmesser (L. 13,9 cm). Im und unterhalb Becken und wahrscheinlich rechts neben Oberarm: 4. ovale Eisenschnalle unverziert (Br. 4,4 cm). 5. Riemengarnitur aus Eisen mit verzierten Messingblechauflagen, bestehend aus: a) lanzettförmige Riemenzunge (L. 13,6 cm) mit drei messingverzierten Nieten und Messingblechauflage

mit feinen Einstichen und kleinen Kreisen. b) Riemenzunge wie a) (L. 10,2 cm), nur zwei Nieten erhalten. c) Verschlussstein (L. 10,5 cm); auf einer Seite trapezförmig mit vier messingverzierten Nieten um Hakenöffnung, auf der anderen Seite Abschluss mit drei Nieten; in der Mitte Messingblech, verziert wie a)<sup>9</sup>. d) Verschlussstein wie c) (L. 10,2 cm), nicht vollständig. e) fünf quadratische Riemenplättchen (etwa 2,1 x 3,4 cm) mit je vier messingverzierten Nieten und kreuzförmig aufgelegten Messingblechstreifen, verziert wie a). Neben linkem Unterschenkel: 6. eiserne Lanzenspitze mit runder Tülle und nagelförmiger Spitze (L. 10,6 cm).

### Grab 1 (Abb. 6)

Trockenmauergrab, durch Scheunenbau Oberkörper bis Rippenbogen zerstört. Lage SW-NE. Arme gestreckt. Auf linker Beckenseite: 1. einfache Eisenschalle mit dreieckigem Beschläg, rechteckigem Bügel (L. 14,3 cm; Bügubreite 5,9 cm) und runder Dornplatte. Neben rechtem Unterarm: 2. einfaches Eisenmesser (L. 12,8 cm). 3. ovaler eiserner Schnallenbügel mit silbertau-schierten Strichbündeln (Br. 3,5 cm).

### Grab 3 (Abb. 7)

Trockenmauergrab (innen 194 x 58 cm). Lage SW-NE. Arme gestreckt, Kopf nach links. Neben linker Hand: 1. Bronzene Riemenzunge mit zwei Nieten; einfache Ritz- und Punktverzierung. Um den Hals: 2. 19 Perlen: a) 2 x Bernstein, länglich flachoval; b) 7 x doppelkonisch dunkelgrün; c) 2 x dunkelgrün dreifach; d) 1 x dunkelgrün zweifach; e) 1 x hellgrün vierfach; f) 1 x hellgrün dreifach; g) 1 x dunkelgrün ringförmig; h) 1 x dunkelgrün gerippt; i) 1 x hellblau kugelig, mit drei rotweissen Augen; k) 1 x dunkelblau mit weißem Schlangenmuster; alle Glasperlen opak.

### Grab 4 (Abb. 8)

Trockenmauergrab (innen 196 x 54). Lage SW-NE. Arme gestreckt, Kopf nach links. Auf linker Beckenseite: 1. ovale Eisenschnalle (Br. 4,8 cm) und 2. in der Mitte zusammengedrückter Eisenring (Br. 6,0 cm). Unter linkem Unterarm: 3. Eisenmesser (L. 15,0 cm). Auf rechter Schädelseite: Fragmente von zwei einfachen Bronzeohrringen (Dm. 6,4 cm). Um den Hals: 5. 13 Perlen aus: a) 5 x Bernstein, länglich flachoval; b) 4 x hellgrün klein, ringförmig; c) 1 x hellgrün zweifach; d) 1 x dunkelgrün doppelkonisch; e) 2 x hellblau doppelkonisch; alle Glasperlen opak.

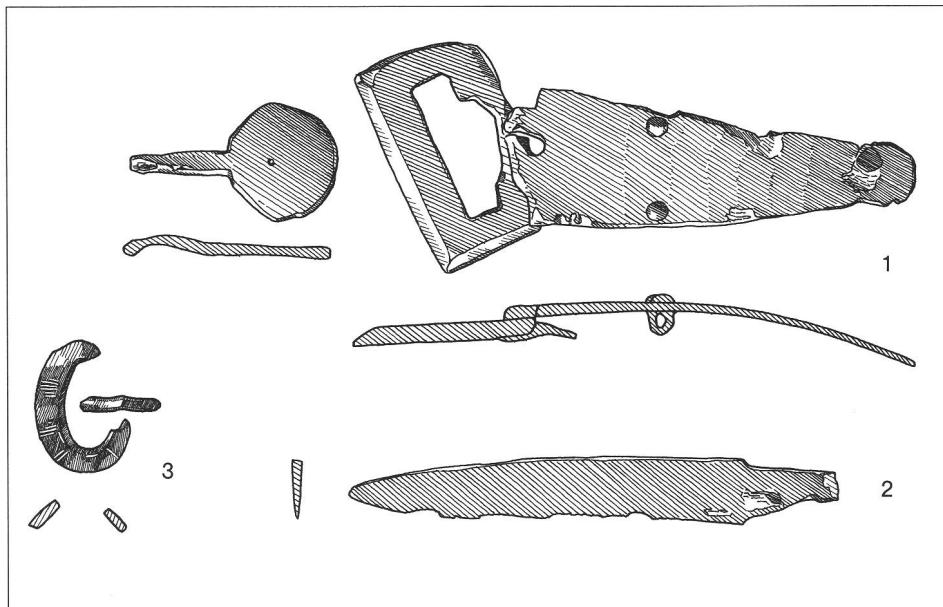
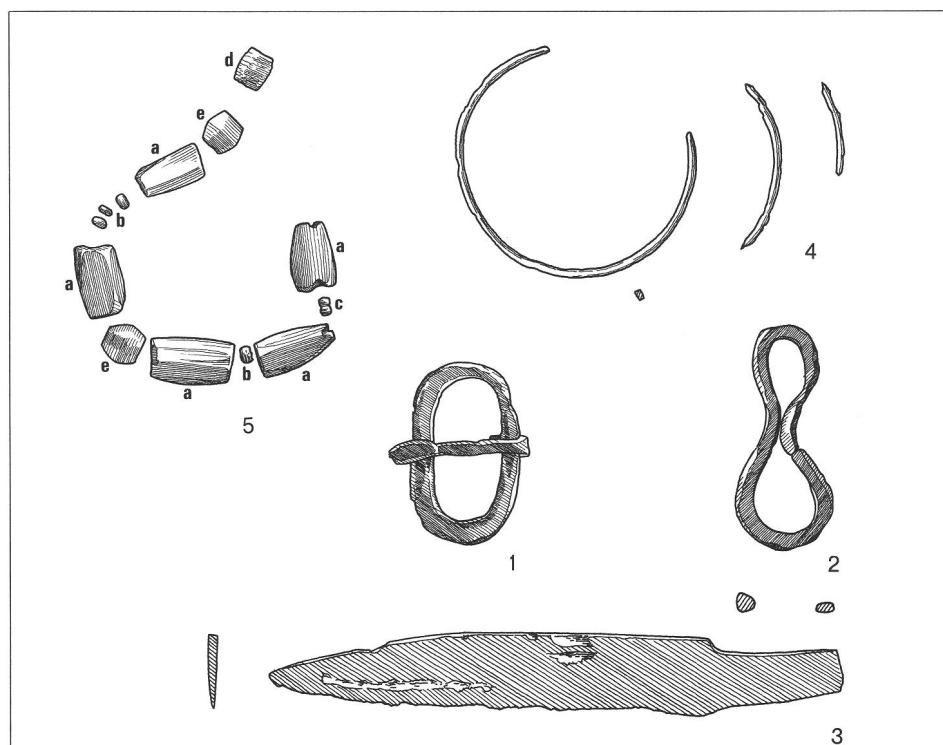


Abb. 6-8

Die Beigaben der Gräber 1, 3 und 4. M. 1:2. Zeichnung R. Baur.  
Les mobiliers des tombes 1, 3 et 4.  
Le suppelletili delle tombe 1, 3 et 4.



### Tombes du haut moyen âge de Elfingen AG

Huit tombes d'une nécropole du haut moyen âge ont été fouillées en 1978. Une partie des défunt avaient été enterrés dans des cercueils entourés de murets en pierre sèche. Cinq sépultures contenaient du mobilier funéraire. Il faut mentionner la tombe masculine 2, avec une ceinture lombarde et une pointe de lance byzantine. Les tombes datent du milieu à la fin du 7<sup>e</sup> siècle.

S.S.

### Tombe del alto medioevo di Elfingen AG

Ottobre tombe di una necropoli del alto medioevo sono state scavate nel 1978. In parte i defunti erano stati sotterrati in casse e circondati da muretti in pietra secca. Cinque delle otto tombe contenevano delle suppelletili. Da notare la tomba 2 di un uomo con cintura longobarda e punta di lancia bizantina.

Le tombe datano dalla metà alla fine del 7<sup>o</sup> secolo.

S.S.

